

Hier einige Beispiele aus unserem Frauenförderprogramm:

- Viele Schwangere befinden sich in Ausbildung oder können auf ihre Berufstätigkeit nicht verzichten, haben aber niemanden, der sich um die Kinder kümmern kann. Hier vermitteln und/oder finanzieren wir bei Bedarf eine Tagesmutter oder eine Ersatzoma.
- Oftmals basiert ein Schwangerschaftskonflikt auf Ehe- oder Paarproblemen. Neben der Schwangerenberatung müssen dann weitere Beratungssitzungen finanziert werden, wie z. B. Ehe-, Familien- oder Lebensberatung.
- Bei außergewöhnlichen finanziellen Nöten erhalten die Schwangeren einen Zuschuss zum Lebensunterhalt. Auch eine Verlängerung des Elterngeldes ist möglich.
- Eine Babyerstaussstattung kann oftmals die finanziellen Mittel einer Mutter übersteigen. Mit unserer Hilfe kann sie z. B. Babykleidung, einen Kinderwagen, Pflegeartikel wie Windeln oder Einrichtungsgegenstände wie ein Babybett bekommen.
- Wenn Schwangere und ihre Familien in der „Schuldenfalle“ stecken, gewähren wir zinslose Darlehen für laufende Kredite. Mit dem Geld können die Schwangeren ihre Kredite sofort tilgen und dann in kleinen Raten an uns zurückzahlen. Im Bedarfsfall werden auch die Kosten für eine Schuldnerberatung übernommen.
- Durch die Geburt des Kindes wird oft ein Umzug notwendig, obwohl ihn sich die Familie eigentlich nicht leisten kann. Bei Bedarf übernehmen wir die Kosten für die Mietkaution, zusätzlich gewähren wir in manchen Fällen einen Zuschuss zur Wohnungseinrichtung.
- Bei vielen Konflikten ist die Arbeitslosigkeit des Kindesvaters ein Reibungspunkt. Wir bieten Zukunftsperspektiven, indem wir dem Kindesvater eine Aus- oder Fortbildung ermöglichen.